

Kohlekommission, Ruhrkonferenz – Eine Chance für das Ruhrgebiet?

Die Kohlekommission bzw. die Landesregierung hat versäumt konkrete Maßnahmenvorschläge für den weiteren Strukturwandel im Ruhrgebiet zu unterbreiten. Es ist hinlänglich bekannt, dass unsere Region einen weiteren Schub benötigt.

Die Forderung des Gelsenkirchener Oberbürgermeisters Frank Baranowski nach einer „Emscher-Universität“ kommt von daher zum richtigen Zeitpunkt. Sie würde mit der „Westfälischen Hochschule“ und anderen Instituten die Impulse setzen können, um die von der GEW geforderten „Kette“ vollenden zu können. Unser Slogan „Von der KiTa bis zum Beruf – alles in einer starken Region!“ würde dann Realität.

Allerdings wären die „Emscher-Universität“ und die „Westfälische-Hochschule“ herausgefordert, den noch bestehenden Widerspruch einer ökologischen Industrialisierung zu überwinden und z.B. auf dem „New Park Gelände“ Wirklichkeit werden zu lassen.

Hier hätten Wirtschafts- und Wissenschaftsminister die große Chance neben dem „Rheinischen Braunkohlere-

vier“ (Maßnahmen in Höhe von 10 Mrd. €) eine weitere starke Modellregion von weltweiter Bedeutung mit dem Label „Öko-Industrie“ ins Leben zu rufen. Wenn es dann noch gelingen würde, dass die Ministerien ressortübergreifend zusammenarbeiten, würde endlich vieles Hand in Hand gehen.

Jetzt muss sich zeigen, ob die Ruhrkonferenz zum Gestaltungsinstrument oder zur vertanen Chance wird.

Lothar Jacksteit

GEW NRW: Landesweites Arbeitstreffen der Sozialpädagog*innen in der Schuleingangsphase

Die GEW NRW lädt ein zum ersten landesweiten Arbeitstreffen der Sozialpädagog*innen in der Schuleingangsphase, denn nach Jahrzehnten des Stillstands bewegt sich endlich etwas: Im laufenden Schuljahr hat sich die Zahl der Stellen für Sozialpädagog*innen in der Schuleingangsphase mehr als verdoppelt. Zum Schuljahr 2019 / 2020 werden weitere Stellen ausgeschrieben. Eigentlich eine sehr positive Entwicklung. Zugleich sind die Arbeitsbedingungen noch schwieriger geworden: Vertretungsunterricht, Ersatz für fehlende Sonderpädagog*innen,

Einsatz an mehreren Schulen, Probleme bei der Eingruppierung sind für die Kolleg*innen an der Tagesordnung. Eine klare Arbeitsplatzbeschreibung fehlt.

- Die „AG Sozialpädagog*innen in der Schuleingangsphase“ der GEW NRW möchte während des Arbeitstreffens gemeinsam mit den Teilnehmenden über folgende Themenblöcke diskutieren, um die Position der Bildungsgewerkschaft weiterzuentwickeln:
- Arbeitsbedingungen und Einsatz in der Schule: Gelingensbedingungen und Einsatzstrukturen
- Kompetenz- und Aufgabenprofil: multiprofessionelle Zusammenarbeit, Konzeptentwicklung und mehr
- Qualitätsentwicklung: Anforderungen an Aus- und Fortbildung

Netzwerkarbeit innerhalb der GEW

Termin: 13.05.2019,
15.00–17.30 Uhr

Ort: GEW NRW, Landesgeschäftsstelle, Nünningstr. 11,
45141 Essen

Anmeldung bis zum 07.05.2019 per E-Mail an christiane.pape@gew-nrw.de.

Wegen der Erstattung der Reisekosten wenden sich die Teilnehmenden bitte an ihren GEW-Stadtverband.